



» **Sie haben einen neuen Gartennachbarn?** Auf den ersten Blick passt der gar nicht zu Ihnen? Sie sind erfahrener Kleingärtner, und er sieht nach Gartenanfänger aus? Ihre Familie gärtner seit Generationen hier, Ihr neuer Nachbar kommt aus Kasachstan oder der Türkei? Sie möchten Ihren Feierabend genießen, und die Neuen haben zwei lebhafte Kinder? Das kann der Beginn einer wunderbaren Gartenfreundschaft sein.

Hallo Nachbar!

» **Aller Anfang ist schwer.** Das gilt auch für den Neuen im Kleingarten. Der Garten will neu angelegt und bearbeitet werden. Dazu kommt die Einbindung in den Verein. Manch einer hat damit keinerlei Erfahrung. Machen Sie es dem Neuen leichter, gehen Sie auf ihn zu.

» **Heißen Sie ihn in der Gemeinschaft willkommen.** Sprechen Sie den Nachbarn an. Rat und Unterstützung sind willkommen. Auf Bevormundungen und Belehrungen reagieren die meisten Menschen mit Ablehnung. Auf die in der Gemeinschaft erprobten Regeln kann man hinweisen, ohne den Neuen gleich mit der Gartenordnung und gesetzlichen Vorschriften zu „erschlagen“.

» **Kinder erleichtern es, miteinander in Kontakt zu kommen.** Wissbegierig, neugierig und offen stehen sie den Geschehnissen im Garten und den neuen Nachbarn gegenüber.

» **Menschen mit Migrationshintergrund** fühlen sich häufig doppelt verunsichert. Sie haben Sprachprobleme, und die Vereinsmentalität ist ihnen fremd. 75.000 Migrantenfamilien aus 80 Nationen finden in Deutschlands Kleingärten durch das Hobby Gärtnern ein Zuhause. Zur besseren Einbindung ins Vereinsleben hat sich eine persönliche Ansprache bewährt. Das ist nicht nur Aufgabe des Vorstandes, sondern jedes Gartenfreundes.

» **Jeder Mensch ist einzigartig.** Er hat Eigenschaften und Fertigkeiten, die er in den Verein einbringen kann und die die Gemeinschaft bereichern. Die Kleingärtnervereine leben davon, dass Menschen gemeinsam etwas schaffen, ohne dabei ihre Individualität aufgeben zu müssen.